



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 04.11.2014, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 30.09.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1. Bekanntgabe der Mitglieder der AG "Ehrenamt" und des Zeitplans der Ehrenamtsauszeichnungen
8. Diskussion des Arbeitsplans 2015
9. Vorstellung und Information des Vereins "Unser Finowkanal" e.V.
10. Vorstellung des Konzepts für den Weihnachtsmarkt 2014
11. Informationsvorlagen

12. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung
13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Vorlage: BV/0056/2014 **Einreicher/**

13.1. **zuständige Dienststelle:** Fraktion CDU

Namensgebung "Westend-Park" und Gestaltungsplanung für die Parkanlage neben dem ehemaligen Busbahnhof

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Pischel, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration, eröffnet die 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um 18.15 Uhr.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Pischel stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 10 Stadtverordnete anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 30.09.2014

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor.

Mündliche Einwendungen werden vorgetragen:

Herr Dr. Spangenberg weist darauf hin, dass Herr Rolf Zimmermann, der als sachkundiger Einwohner benannt wurde, der Anwesenheitsliste der 2. Sitzung des Ausschusses mit dem Vermerk „entschuldigt“ hinzuzufügen ist. Die Verwaltung sagt die Änderung zu.

Frau Dr. Hoffmann bittet darum, dass nicht geläufige Abkürzungen zukünftig ausgeschrieben werden.

Der Niederschrift wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5:

Informationen der Vorsitzenden

Frau Dr. Pischel gibt den Anwesenden einen Brief des Kulturbeirates aus der letzten Wahlperiode zur Kenntnis.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7:

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Boginski:

- informiert, dass sich die Fraktionen dazu verständigt haben, ein Forum durchzuführen, in dem die Arbeit des Kulturbeirates reflektiert wird und wie man das perspektivisch organisieren kann

Frau Bunge:

- berichtet über die Veranstaltung „Bürgermeister sagt danke“ am 28.10.2014; 15 Senioren und Seniorinnen wurden vom Bürgermeister empfangen, die sich 2014 aktiv ehrenamtlich betätigten; sie lobt die Vielfältigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit unter den Senioren und Seniorinnen
- dankt allen Gästen für die Teilnahme am Benefizkonzert am 29.10.2014 in der REKI-Halle im Brandenburgischen Viertel, welches vom Runden Tisch „Willkommen in Eberswalde“ organisiert worden war

Herr Neumann bedankt sich bei der Stadt, die positive Akzente gesetzt hat was Vorbereitung und Durchführung des Benefizkonzertes betrifft. Die Unterstützung war hervorragend. Die Veranstaltung erfuhr durch die Anwesenheit von Volksvertretern, wie einem Fraktionsvorsitzenden einer Fraktion im Brandenburger Landtag und drei Stadtverordneten der Stadt Eberswalde eine Aufwertung.

Herr Dr. Neubacher:

- lädt zu den nachstehenden Veranstaltungen ein:

. Feierlichkeit am 05.11.2014 um 19:30 Uhr im Sparkassenforum: 35 Jahre Kleine Galerie

. Veranstaltungen am 09.11.2014 - Gedenken der Novemberpogrome und 25 Jahre

Mauerfall:

18:00 Uhr Treffen am Gedenkort „Wachsen mit Erinnerung“ und

19:00 Uhr Zeitzeugengespräche und kleine Filmausschnitte im Museum Eberswalde

- gibt bekannt, dass Eberswalde den Zuschlag für die Ausrichtung der Veranstaltung „Tage der Chor- und Orchestermusik 2016“ erhalten hat; in diesem Rahmen verleiht der Bundespräsident die Celta und Pro Musica-Medaillen für Chöre und Orchester; Veranstaltung findet vom 05. – 07.03.2016 statt

TOP 7.1:

Bekanntgabe der Mitglieder der AG "Ehrenamt" und des Zeitplans der Ehrenamtsauszeichnungen

Frau Bunge stellt die Mitglieder der AG „Ehrenamt“ und den Ablaufplan für das Jahr 2015 vor (**Anlage 2**).

TOP 8:

Diskussion des Arbeitsplans 2015

Im Ergebnis der Diskussion fasst Frau Dr. Pischel die Änderungen und Wünsche wie folgt zusammen. Die Änderungen werden in den Arbeitsplan übernommen (**Anlage 3**).

Auf Hinweis von Herrn Wrase findet keine Abstimmung zum Arbeitsplan statt, da der Arbeitsplan flexibel gehandhabt werden soll. Eine Abstimmung würde den Plan in der vorliegenden Fassung festschreiben. Die Ausschussmitglieder erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

- der Punkt „Aktuelle Lage bezüglich Erscheinungen von Rechtsextremismus, ...“ aus dem Arbeitsplan im März 2015 wird durch das Wort „aller“ vor „Erscheinungen“ ergänzt; der Schwerpunkt wird in den Februar verlegt

- die Information zu den Seniorenpolitischen Leitlinien der Stadt Eberswalde aus dem Monat April 2015 muss dem Tätigkeitsbericht der Referentin für soziale Angelegenheiten der Stadt Eberswalde zugeordnet werden
- im Februar 2015 wird der Punkt „Vorberatungen zum FinE-Fest unter Beachtung der Einbindung der Einzelhändler“ zusätzlich aufgenommen
- der Punkt „3. Lesung Haushalt“ im Februar 2015 wird mit dem Zusatz versehen „je nach Bedarf“
- Änderung der Formulierung „I. Quartal 2015“ im Monat Mai 2015 – muss zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden
- der Monat Oktober 2015 wird um den Punkt „Diskussion zur Weihnachtsmarktgestaltung – Einbindung AltstadtCarrée“ ergänzt

Erklärung zur Anfrage von Frau Röder: Was ist ein Sozialmonitoring?

„Sozialmonitoring analysiert mit Hilfe von Daten die räumlichen Unterschiede in der Sozialstruktur innerhalb einer Stadt und identifiziert Gebiete mit vermutetem Handlungsbedarf. Sozialmonitoring ist ein Instrument zur Feststellung sozialer Lebenslagen und deren Entwicklung. Es zeigt Zustände im sozialen Gemeinwesen auf, liefert damit Entscheidungsgrundlagen für kommunale Sozialpolitik und hilft, Maßnahmen gezielt zu steuern“
(Quellen Internet: Sozialmonitoring-Bericht 2013 – Stadt Hamburg; Sozialmonitoring – Steuerung des demografischen und sozialen Wandels)

TOP 9:

Vorstellung und Information des Vereins "Unser Finowkanal" e.V.

Frau Dr. Pischel beantragt Rederecht für Herrn Prof. Hartmut Ginnow-Merkert, Vorstandsmitglied „Unser Finowkanal e.V.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Prof. Ginnow-Merkert stellt sich kurz vor. Mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation möchte er die Initiative „Unser Finowkanal e.V.“, in der er seit ca. einem Jahr aktiv tätig ist, vorstellen. Die Präsentation gibt er als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 4**). Herr Prof. Ginnow-Merkert unterstreicht die Wichtigkeit und die Erhaltung der historischen Schleusen, um den Finowkanal durchgängig befahrbar zu erhalten. Er betont, dass es bedauerlich wäre, wenn keine Gelder freigegeben werden könnten. Am 29.11.2014 wird das 1. Jubiläum gefeiert.

Frau Dr. Pischel:

- bedankt sich für den sehr interessanten Vortrag; betont, dass es ihr ein großes Anliegen ist, dass der Verein Gehör findet und dass Meinungen geäußert werden

Frau Oehler:

- unterstreicht das Engagement Ihrer Fraktion für den Finowkanal und fragt an, ob der Verein neue Erkenntnisse zur Zuständigkeitsfrage bzw. zum gesamten Arbeitsstand hat

Herr Prof. Ginnow-Merkert:

- teilt mit, dass die aktuelle Petition zum Erhalt der Schleusen über 3000 Unterschriften aufweist; Übergabe an neue Landesregierung im November
- informiert, dass verschiedene Modellvorschläge vorliegen, aber noch nicht die dazugehörigen Kosten. Diese Studien müssen erst noch durchgeführt werden
- teilt mit, dass folgende Zahlen immer wieder genannt werden: um alle Schleusen sanieren zu können, werden 35 Mio Euro benötigt; der Finowkanal wäre auf 10 Jahre gesperrt; 12 Mio Euro müssten aufgebracht werden, um die Schleusen immer wieder nachzubessern; bei Beauftragung von Firmen, die sich mit den Schleusen auskennen - Kostenpunkt ca. 100.000 bis 200.000 Euro im Jahr, um den Kanal dann durchgängig schiffbar zu halten

Herr Boginski:

- spricht gegenüber Herrn Prof. Ginnow-Merkert und allen Aktiven dieser Initiative seinen Dank für die geleistete Arbeit und deren Engagement aus; hält es für sehr wichtig, dass alle an einen Strang ziehen: die Anrainer-Kommunen, alle beteiligten Landkreise, das Bundesland Brandenburg und der Eigentümer der Bund; der Bund ist jedoch nach heutigem Erkenntnisstand nicht zur Freigabe der Gelder für Reparaturarbeiten bereit, da der Kanal nicht mehr als bedeutende Wasserstraße eingestuft ist; ermuntert alle Beteiligten, weiter am Ball zu bleiben, Druck zu machen und immer wieder die Wichtigkeit deutlich zu machen; unterstreicht noch einmal, dass die Stadt sich bemüht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten diese Sache zu unterstützen

Herr Prof. Ginnow-Merkert:

- teilt mit, dass am 09.02.2014 im Kreishaus ein Symposium zu den bedrohten Wasserwegen Deutschlands stattfindet

TOP 10:**Vorstellung des Konzepts für den Weihnachtsmarkt 2014**

Frau Dr. Pischel beantragt Rederecht für Herrn Muszynski und Herrn Kräft

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Dr. Neubacher informiert über die Entstehungsgeschichte des Weihnachtsmarktes in der heutigen Form. Er erklärt, dass Herr Muszynski diese Form des Weihnachtsmarktes seit 2009 betreut, bei der viel Wert auf ein starkes kulturelles Flair gelegt wurde. Herr Dr. Neubacher betont, dass das Weihnachtsmarktkonzept die gesetzten Erwartungen hervorragend erfüllt und eine sehr positive Entwicklung genommen hat, dass sich die Besucherzahlen stetig erhöht haben und dass sich der Weihnachtsmarkt zu einem wunderbaren Massenaufmarsch entwickelt hat. Der Weihnachtsmarkt ist zu einem wunderschönen Aushängeschild der Stadt Eberswalde geworden.

Herr Muszynski bedankt sich für den herzlichen Empfang und lädt alle Anwesenden ein, den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Er erklärt, dass das Konzept „Die Neuerfindung des Weihnachtsmarktes“ kein starres Konzept ist. Der Markt erfährt immer wieder kleine Veränderungen. Herr Muszynski stellt fest, dass es eine klare Abgrenzung von den üblichen Wochenmärkten gibt, dass große Anstrengungen unternommen werden, um Handwerker für den Weihnachtsmarkt zu binden und dass kein Weihnachtsmarkt zu finden sein wird, der über so ein dichtes handwerkliches Angebot verfügt. In diesem Jahr werden 8 Handwerker auf dem Markt zu finden sein.

Herr Muszynski merkt an, dass sich der Weihnachtsmarkt auch Kulturweihnachtsmarkt nennen kann. Er informiert über die vielfältigen Angebote wie Lesejurte, Theaterzelt mit Theatergruppen aus dem ganzen Land, ein Bühnenprogramm, bestritten in aller Regel von Gruppen und Chören der Region, und vieles mehr. Weiterhin informiert er über die täglichen Angebote wie Backhaus, Kerzenziehen, viele verschiedene Bastelangebote an den Wochenenden für die unterschiedlichsten Altersgruppen.

Der Weihnachtsmarkt soll als Gesamtes betrachtet werden, er muss betreten werden können, aus diesem Grund wurde ein Raum gebildet, der über zwei Eingänge erreicht werden kann, vom Paul-Wunderlich-Haus und über die Friedrich-Ebert-Straße.

Weiterhin informiert er darüber, dass der Weihnachtsmarkt über zwei Figuren als Markenzeichen verfügt, über die Schneekönigin und seit 2013 über einen jungen Nikolaus.

Herr Muszynski weist alle Anwesenden auf die Postkarte „Weihnachtsmarkt Eberswalde“ hin und informiert, dass ein Programmheft eine Woche vor Eröffnung des Weihnachtsmarktes erscheint.

Ergänzend führt er aus, dass das Konzept sich bewährt und der Markt seinen Charakter ausgebildet hat, dass man sich jetzt auch stärker überregional bemerkbar machen und noch offensiver Leute einladen kann, unsere Stadt zu besuchen.

Frau Dr. Pischel:

- stellt fest, dass das ein sehr bemerkenswertes Konzept ist; lobt das Engagement, Traditionen zu erhalten, Rituale zu schaffen und wieder aufleben zu lassen

Herr Muszynski:

- ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass die Erwartungen der Stadt umgesetzt wurden; dass die gemeinsame über die Jahre gewachsene Kooperation eine sehr gute Qualität erreicht hat

Frau Oehler:

- bestätigt, dass der jetzige Weihnachtsmarkt ein schönerer Weihnachtsmarkt ist, der einfach anders ist als die Märkte in anderen Städten; der von Herrn Muszynski vorgestellte Markt hat sich zum Botschafter der Stadt Eberswalde entwickelt

Herr Boginski:

- unterstreicht, dass der neue Weihnachtsmarkt auf eine positive Resonanz stößt und der Stadt Eberswalde gegenüber immer wieder geäußert wird, dass man sich hier etwas traut; lobt ebenfalls die gute Zusammenarbeit, die natürlich nicht immer reibungslos ablief, die aber den gesamten Prozess rund um die Weiterentwicklung des Weihnachtsmarktkonzeptes voran gebracht hat

Herr Kräft legt den Blick der Händler auf das Weihnachtsmarktkonzept dar und teilt mit, dass die Qualität des Weihnachtsmarktes sich erheblich verbessert hat. Er bemerkt, dass es aber einen Knackpunkt gibt und zwar den kleineren Eingang an der Friedrich-Ebert-Straße. Der Eingang wirkt nicht sehr einladend.

Herr Kräft betont, dass der Weihnachtsmarkt grundsätzlich eine Errungenschaft für die Stadt Eberswalde ist.

Herr Muszynski:

- erklärt, dass die Veränderungen in der Außenwirkung dokumentiert wurden; bietet an, gemeinsam mit den Beteiligten eine Begehung vorzunehmen, um sich noch einmal ein aktuelles Bild zum Eingangsbereich an der Friedrich-Ebert-Straße zu machen

Herr Ortel:

- sagt danke, ist der Meinung, dass der Weihnachtsmarkt ein wirklich toller Markt ist; weist darauf hin, dass das AltstadtCarrée gemeinsam mit den Händlern in Zukunft mit einzubeziehen ist

Herr Muszynski stellt fest, dass er der Dienstleister und die Stadt der Veranstalter sind und weist darauf hin, dass Absprachen dann mit allen Beteiligten zu führen sind.

Herr Buschbeck:

- meint, der Markt erzeugt bei ihm einen Camp-Charakter.

Herr Boginski warnt vor voreiligen Veränderungen. Herr Boginski betont, dass hier ein gut funktionierender Markt existiert und dieser, unter Berücksichtigung aller Kritik- und Manöverpunkte, in seiner Form fortgeführt werden sollte.

Frau Dr. Pischel:

- merkt an, dass der Ausschuss in erster Linie unter dem kulturellen Aspekt die Gestaltung des Weihnachtsmarktes bewertet; erkennt aber auch an, dass der kommerzielle Aspekt wichtig ist

TOP 11:

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 12:

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

12.1 Frau Oehler:

- fragt nach, ob der Auftrag für die Anbringung der Ehrentafel in Kupferhammer ausgelöst worden ist

Herr Boginski antwortet in Vertretung für Herrn Dr. Neubacher, der bereits die Ausschusssitzung verlassen musste. Herr Boginski sichert Frau Oehler zum Sachverhalt einen Rückruf der Verwaltung zum nächsten Tag zu.

12.2 Herr Wrase:

- bittet darum, dass das Schild mit dem Hinweis auf die Stadtbibliothek von der Rathauspassage entfernt wird
- merkt an, dass die 2. Veranstaltung auf dem Potsdamer Platz vom 07.11.2014 auf den 14.11.2014 verschoben worden ist
- bittet um Bekanntgabe des Veranstaltungsortes für den Neujahrsempfang am 10.01.2015; merkt an, dass es Leute gibt, die den Ort bereits kennen und möchte die Information ebenfalls bekommen

Herr Boginski möchte diese Information noch nicht bekannt geben. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen über das gesamte Programm informiert werden. Am Konzept wird noch gearbeitet, die Stadtverwaltung wird alle notwendigen Angaben rechtzeitig bekannt geben, der Ort wird für alle gut erreichbar sein. Herr Boginski weist darauf hin, dass nur Mitarbeiter/-innen

der Verwaltung, die am Konzept arbeiten, diesen Termin kennen können.

12.3 Frau Röder:

- fragt nach, ob der Termin für die Vorstellung des Runden Tisches „Willkommen in Eberswalde“ im Ausschuss Kultur, Soziales und Integration realisiert werden soll; bemerkt, dass sie gern an den Zusammenkünften des Runden Tisches teilnehmen würde, aber die Termine für sie selten realisierbar sind, da zu viele Termine/Veranstaltungen zur selben Zeit stattfinden

Frau Bunge teilt mit, dass der Runde Tisch „Willkommen in Eberswalde“ in der Dezembersitzung die Arbeit des Jahres 2014 auswerten wird. Der Runde Tisch wird sich im Januar 2015 im Ausschuss vorstellen. Frau Bunge teilt ergänzend mit, auch sie hat den Hinweis erhalten, dass freitags 17:00 Uhr kein geeigneter Termin für die Sitzungen des Runden Tisches ist.

- stellt fest, dass bei der Podiumsdiskussion im Symposium „25 Jahre Mauerfall“ keine Frau vertreten sein wird; hofft nicht, dass dies ein Negativsignal ist, denn Frauen waren mindestens genauso an der Wendegeschichte beteiligt und auch ebenso aktiv wie die Männer

TOP 13:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 13.1:

Vorlage: BV/0056/2014

Einreicher/

Zuständige Dienststelle: Fraktion CDU

Namensgebung "Westend-Park" und Gestaltungsplanung für die Parkanlage neben dem ehemaligen Busbahnhof

Frau Rätz:

- bittet um Erklärung, wofür die 2.500,00 € eingesetzt werden sollen

Frau Schostan erklärt, dass es dazu noch keine konkreten Aussagen gibt, da es sich hier um eine Gestaltungsplanung handelt; betont, dass die Namensgebung im Vordergrund steht und dieser Betrag sich anschließt

Herr Zimmermann:

- regt an, darüber nachzudenken, ob nicht die Bevölkerung bei der Namensgebung mit einbezogen werden sollte; schlägt eine Internetumfrage vor

Frau Schostan betont, dass der Name „Westend-Park“ sehr gebräuchlich ist und hier nichts Neues erfunden wird; sie sieht es deshalb nicht für notwendig an, dass darüber im Internet abgestimmt werden muss

- schlägt des Weiteren vor, den Namen „Schöpfungstraße“ für die Bushaltestelle beizubehalten

Frau Röder:

- stellt die Anfrage, ob es sicher ist, dass der Platz wirklich keine Namensgebung erhalten hat; findet den Namen aber sonst sehr passend

Herr Boginski bietet an, sich beim „Verein für Heimatkunde zu Eberswalde“ zu erkundigen, ob der Park tatsächlich keine Namensgebung erhalten hat.

Frau Oehler:

- regt an, sich noch einmal über die 2.500,00 € Gedanken zu machen; die Gestaltungsplanung muss genauer sein, um dann eine Aussage über die Höhe des benötigten Betrages machen zu können; ist der Meinung, dass es keinen Grund gibt, nicht über die Namensgebung abzustimmen, weil der Betrag für die Gestaltungsplanung nur in der Sachverhaltsdarstellung aufgeführt wird; bemerkt aber, dass eine Vermischung diverser Dinge nicht sehr glücklich ist, wenn es um eine Namensgebung geht

Herr Boginski:

- empfiehlt, den Betrag von 2.500,00 € aus der Beschlussvorlage heraus zu nehmen, um dann in der Diskussion zum nächsten Haushalt einen Betrag für diese Angelegenheit hinein zu nehmen

Herr Hoeck:

- ist ebenfalls der Meinung, dass die Namensgebung unstrittig ist, Westend-Park macht nur Sinn; merkt an, dass die 2.500,00 € nur in der Sachverhaltsdarstellung stehen und als Hinweis oder Richtlinie zu sehen sind

Frau Schostan erklärt als Einreicher der Beschlussvorlage, dass in der Sachverhaltsdarstellung die Worte „in Höhe von 2.500,00 €“ herauszunehmen sind.

Herr Dr. Spangenberg:

- stellt den Antrag, zu prüfen, ob dieser Park bereits eine Namensgebung erhalten hat

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, für die Parkanlage neben dem ehemaligen Busbahnhof eine Namensgebung „Westend-Park“ und eine Gestaltungsplanung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Dr. Pischel beendet die öffentliche Sitzung um 20:12 Uhr.

Dr. Ilona Pischel
Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

Claudia Heilmann
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzende**
Dr. Ilona Pischel
- **Stellvertreter der Vorsitzenden**
Martin Hoeck
- **Ausschussmitglied**
Dr. Ulrike Hoffmann
Karen Oehler
Dietmar Ortel
Cornelia-Caroline Rätz
Monique Schostan
Dr. Günther Spangenberg
Thomas Stegemann
Ringo Wrase
- **sachkundige Einwohner/innen**
Karlheinz Barth
Sabine Böhme
Mike Buschbeck
Steven Fritsche
Eckhard Hampel
Dipl.-Med. Annelie Marquart
Rainer Masch
Frank Neumann
Angelika Röder
Horst Weingart
Rolf Zimmermann
- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Heiner Roedel
- **Beauftragte gemäß Hauptsatzung**
Barbara Bunge
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dr. Stefan Neubacher
Ulf Riehl

entschuldigt

bis 19.40 Uhr anwesend

- **Gäste**

Prof. Ginnow-Merkert

zu TOP 9

Tom Kräft

zu TOP 10

Udo Muszynski

zu TOP 10